



Ergebnis für rund 95 000 Beschäftigte erzielt:

Am 15. Februar hat die IG Metall mit VW ein Tarifergebnis zur Beschäftigungssicherung erzielt, das aus einem Bündel an Garantien besteht. So sind die Arbeitsplätze bei der VW AG und der Financial Services die nächsten fünf Jahre abgesichert. Das gilt auch für die Zahl der Ausbildungsplätze, die Übernahme der Ausgelernten sowie weitere Zusagen.

Hintergrund: Bereits beim Tarifabschluss vom 28. September 2009 hatte die IG Metall mit VW vereinbart, über eine Verlängerung der Ende 2011 auslaufenden Beschäftigungsgarantie schon frühzeitig zu verhandeln. Die erste Verhandlung dazu fand am 4. Februar statt. Bereits in der zweiten Verhandlung am 15. Februar

Garantien bis Ende 2014

wurde nach fünf Stunden eine Einigung erzielt, die aus einem Paket von Regelungen besteht und nicht nur für die 91 000 Beschäftigten der sechs westdeutschen Produktionsstandorte der VW AG, sondern auch für die rund 3900 Beschäftigten der VW Financial Services gilt. Für die drei sächsischen Werke soll bis 8. März ein gleichwertiges Ergebnis erzielt werden.

„Angesichts der weltweiten Krise und der anspruchsvollen Ziele von VW war es zwingend geboten, ein Paket zur Beschäftigungssicherung abzuschließen und die Zukunft für die nächsten fünf Jahre abzusichern“, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall. Am 16. Februar stimmte die Tarifkommission dem Ergebnis einstimmig zu.

Die Beschäftigungssicherung bei VW:

2. Übernahme aller Ausgebildeten bis Ende 2014

Die Übernahme der Ausgebildeten erfolgt leistungsorientiert zu 100 Prozent bei VW.

3. 1250 Ausbildungsplätze pro Jahr bis Ende 2014

1250 Ausbildungsplätze bei VW (6250 in fünf Jahren) und 40 Plätze bei der Financial Services (200 in fünf Jahren) sind garantiert.

4. Verhandlungen über Standortvereinbarungen für alle Werke ab 2012

Schon vorzeitig wird über die Produktzusagen zur Auslastung der Standorte verhandelt.

1. Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2014

für die Werke der VW AG in Wolfsburg, Hannover, Kassel, Braunschweig, Emden, Salzgitter + die Financial Services mit Sitz in Braunschweig + die drei sächsischen Werke in Chemnitz, Zwickau und Dresden

5. Innovationsfonds auch für neue Beschäftigungsfelder

Neben dem bestehenden Innovationstopf für die automobilen Fertigung wird ein zweiter Topf für neue Geschäftsfelder (Beispiel Blockheizkraftwerke) geschaffen.

6. Gesund in die Rente: demografischen Wandel gestalten

Die Belegschaft wird immer älter. Jetzt sollen Verhandlungen über Arbeits- und Leistungsbedingungen aufgenommen werden, um gesund in Rente gehen zu können.

7. Rahmenvereinbarung „Gute Arbeit“

VW will seit längerer Zeit mit der IG Metall eine Rahmenvereinbarung „Gute Arbeit“ abschließen. Auch darüber soll demnächst verhandelt werden.

Kommentar

Garantien für fünf Jahre gesichert

Die deutsche Wirtschaft steckt immer noch in der Krise. In der Metallindustrie sind bis zu 75000 Arbeitsplätze gefährdet. Bei Opel etwa sind Tausende von Jobs akut bedroht. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, bei VW ein Zeichen zu setzen: Die Arbeitsplatzgarantie für rund

95 000 Beschäftigte ist eingebunden in ein Paket zur Beschäftigungssicherung. Dazu zählt die Ausbildungsplatzgarantie und die Übernahmegarantie.

Wichtig aber ist die Basis des Ganzen:

Die 2006 vereinbarten Zusagen für Produkte und Standorte, die bis Ende 2011 gelten, werden ab 2012 fortgesetzt. Ganz wichtig ist der Innovationsfonds für neue Beschäftigungsfelder. Ähnlich wie mit den Blockheizkraftwerken in Salzgitter können damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden. IG Metall und VW zeigen: Zukunftssicherung ist mehr als ein Schlagwort.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall



Hartmut Meine

Stellungnahmen aus allen Standorten:

„Wichtiges Signal in schweren Zeiten“



„Wir haben mit den Tarifabschlüssen 2009 und 2010 die Sicherheit der Arbeitsplätze und Standorte von Volkswagen nachhaltig gesichert. Durch die Fortschreibung des Innovationsfonds und die Einrichtung eines Fonds für ergänzende Geschäftsfelder entlang der automatisierten Wertschöpfungskette haben wir jetzt endlich die Möglichkeit, neue Geschäftsideen, die eine gute Rendite bringen und Arbeit sichern, zu verwirklichen. Die Blockheizkraftwerke, die in Salzgitter gefertigt werden, sind das beste Beispiel, dass dieser Kurs des Betriebsrats richtig ist.“

Bernd Osterloh, GBRV Wolfsburg



„Nach dem Tarifergebnis 2009 setzen wir bei Volkswagen erneut ein wichtiges Ausrufezeichen gegen des Abladen der Krisenfolgen auf dem Rücken der Beschäftigten, für dauerhaft sichere Arbeitsplätze. In Nordhessen bekommen in den nächsten fünf Jahren 975 Jugendliche die Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung bei uns im Werk. Das sind wichtige Signale in schweren Zeiten für die ganze Region.“

Jürgen Stumpf, BRV Kassel



„Das ist Beschäftigungssicherung, die den Namen verdient: Seit fast 20 Jahren, seit 1994, wird der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen garantiert. Die beiden Fonds zum Aufbau von zusätzlicher Beschäftigung sind ein Ausdruck von qualifizierter Mitbestimmung.“

Uwe Fritsch, BRV Braunschweig



„Dieses Tarifergebnis zeigt eindeutig unsere Stärke als IG Metall. Wir geben damit insgesamt 6250 jungen Menschen in den nächsten fünf Jahren die Chance einer qualifizierten Ausbildung mit anschließender Übernahme. Das ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je.“

Samer Kassem, GJAV



„Ein starkes Ergebnis. Volkswagen ist mit seinen Modellen in der Krise stark. Und die IG Metall ist die Stärke der Belegschaft in der Krise. Denn nur als Mannschaft haben wir das erreichen können. Gerade für junge Menschen haben wir eine tolle Perspektive entwickelt.“

Peter Jacobs, BRV Emden



„Ein spektakuläres, zukunftsweisendes Ergebnis. Damit haben rund 600 junge Menschen die Perspektive einer Ausbildung bei VW in Hannover. Das Ergebnis ersetzt nicht die Standortvereinbarung in Hannover, sondern es erhöht den Druck auf VW, diese endlich umzusetzen.“

Thomas Zwiebler, BRV Hannover



„Die Wirtschaftlichkeit von VW ist absolut solide. Die Belegschaften partizipieren so vom Erfolg. Das hat wiederum einen positiven Effekt auf die Motivation und das wiederum auf die Wirtschaftlichkeit – eine für VW typische win-win-Situation.“

Waldemar Drosdzioł, BRV VW Financial Services



„Tausende haben durch die Bankenkrise ihren Arbeitsplatz verloren, siehe Karstadt/Quelle oder jetzt bei Opel. Damit wird deutlich, wie wertvoll ein sicherer Arbeitsplatz ist. Und die Fonds für alternative Produkte sind einmalig, das gibt es weltweit in keinem Tarifvertrag.“

Andreas Blechner, BRV Salzgitter

Das Verhandlungsergebnis im Detail

Das Verhandlungsergebnis vom 15. Februar ist ein Bündel von Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung. Hier die Garantien im Detail:

► **Arbeitsplatzgarantie:** Der Zukunfts-Tarifvertrag wird um weitere drei Jahre von Ende Dezember 2011 bis zum 31. Dezember 2014 verlängert und schließt bis dahin betriebsbedingte Kündigungen aus. Damit gilt die Arbeitsplatzgarantie ab sofort für fünf Jahre.

► **Ausbildungsplatzgarantie:** Die Ausbildungsplatzzusage wird über 2011 hinaus bis Ende Dezember 2014 verlängert. Pro Jahr werden 1250 Ausbildungsplätze (einschließlich der 300 „Stipse“, der Studenten im Praxisverbund) garantiert. Das sind 6250 Plätze

in fünf Jahren. Dazu kommen 40 Ausbildungsplätze pro Jahr bei der FS AG in Braunschweig.

► **Übernahmegarantie:** Die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten wird von Ende Dezember 2011 um weitere drei Jahre bis 31. Dezember 2014 verlängert. Damit steht fest: Alle 6250 Azubis der nächsten fünf Jahre werden nach einem leistungsbezogenen System in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

► **Standortgarantie:** Die 2006 zugesagten Standortvereinbarungen gelten bis Ende 2011. Vor Auslaufen wird rechtzeitig über Produkte und Komponenten zur Auslastung der Standorte für die Zeit ab 2012 verhandelt. Die gesonderte Vereinbarung für den Standort Hannover bleibt bestehen.

► **Innovationsfonds:** VW hat sich tarifvertraglich daran gebunden, den bestehenden Innovationstopf für die automobilen Fertigung mit einem zweistelligen Millionenbetrag zu erhalten und zu stabilisieren. Darüber hinaus soll ein zweiter Innovationsfonds für die Erschließung neuer Geschäftsfelder ausgebaut werden – ebenfalls mit einem zweistelligen Millionenbetrag. Darunter ist zum Beispiel die Produktion von Blockheizkraftwerken in Salzgitter zu verstehen. Die Innovationsfonds dienen ebenfalls dazu, Beschäftigung dauerhaft abzusichern. Über die Verwendung entscheiden VW und Betriebsrat gemeinsam.

► **Gesund in Rente:** Weil die Belegschaft immer älter wird, will die IG Metall Verhandlungen über Arbeits-

und Leistungsbedingungen aufnehmen, damit die Beschäftigten es gesund in die Rente schaffen können.

► **Rahmenvereinbarung „Gute Arbeit“:** VW will schon seit längerer Zeit mit der IG Metall eine Rahmenvereinbarung „Gute Arbeit“ abschließen. Auch darüber soll demnächst verhandelt werden.

► **Produktivitätssteigerung im Rahmen des Volkswagen Wegs:** VW bestand darauf, dass im Verhandlungsergebnis erneut festgeschrieben wird, dass weitere Steigerungen der Produktivität notwendig sind. Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung bleiben gleichwertige Ziele der Unternehmenspolitik.